

±/01

Kreis Steinfurt | Der Landrat
Tecklenburger Str. 10
48565 Steinfurt
Tel. 02551 69-0

www.kreis-steinfurt.de

Kreis Steinfurt 48563 Steinfurt



Stadt Steinfurt
Emsdettener Str. 40
48565 Steinfurt

Amt für Planung,
Naturschutz und Mobilität
Uta Ahrens

Raum A613
Tel. 0 25 51 69-14 75
Fax 0 25 51 69-9 14 75

uta.ahrens@kreis-steinfurt.de

Mein Zeichen
61/1_09.10.03.01.21-96.
FNPÄ
25.07.2024

**96. Flächennutzungsplanänderung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 76 b „nördlich Piggenweg“;
Stellungnahme gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

Guten Tag Frau Schnieder,

zur o.g. Planung werden folgenden Anregungen und Hinweise vorge-
tragen:

Bodenschutz, Abfallwirtschaft

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes sind auch abfalltechnische Untersuchungen durchgeführt worden. Die Analysen weisen mineralische Abfälle nach, die einer ordnungsgemäßen Entsorgung/Verwertung zuzuführen sind, sofern sie durch Bautätigkeiten zutage befördert werden.

Sofern baurechtliche Verfahren durchzuführen sind, bitte ich die untere Abfallwirtschaftsbehörde als Trägerin öffentlicher Belange zur Kontrolle des Abfallstromes zu beteiligen.

Auskunft erteilt Herr Grönefeld, Tel.: 02551 69-1465

Freundliche Grüße

im Auftrag


Ahrens

Kreissparkasse Steinfurt | IBAN
DE06 4035 1060 0000 0003 31
BIC WELADED1STF

VR-Bank Kreis Steinfurt eG | IBAN
DE74 4036 1906 4340 3002 00
BIC GENODEM1IBB

Steuernummer
311 / 5873 / 0032 FA ST

USt-IdNummer
DE 124 375 892



Kreisstadt Steinfurt

Eingegangen am:

24. Juli 2024

Fachdienst 61

Bezirksregierung Münster • 48128 Münster

Kreisstadt Steinfurt
Die Bürgermeisterin
Emsdettener Straße 40
48565 Steinfurt

24. Juli 2024

Seite 1 von 2

Aktenzeichen:

54.13.03-232/2024.0231

Auskunft erteilt:

Monika Blanke
Enie Sobbe

Durchwahl:

+49 (0)251 411-1330

Telefax:

+49 (0)251 411-81330

Raum: R104

E-Mail:

dez54

@brms.nrw.de

96. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bebauungsplan Nr. 76b „nördlich Piggenweg“

Benachrichtigung gemäß § 4 (1) BauGB

Ihr Schreiben vom 19.06.2024 - Frau Bärbel Schnieder

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit oben genanntem Schreiben baten Sie um unsere Stellungnahme zu den beabsichtigten Planungen.

Das Dezernat 54 -Wasserwirtschaft- der Bezirksregierung Münster hat die vorgelegten Unterlagen aus wasserwirtschaftlicher Sicht mit folgendem Ergebnis geprüft.

Die zu vertretenden Belange werden von dem Vorhaben berührt, jedoch werden keine grundsätzlichen Bedenken vorgetragen.

Bitte beachten Sie den Hinweis aus dem **Sachgebiet 54.5**
Hochwasserrisikomanagement-

Das Vorhaben befindet sich nicht im Überschwemmungsgebiet. Die Belange der Starkregenvorsorge wurden thematisiert und sollten auch im weiteren Planungsverlauf berücksichtigt werden.

Hinweis Interpretationshilfe Bundesraumordnungsplan
Hochwasserschutz:

Am 01. September 2021 ist der länderübergreifende Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz (BRPH) als Anlage der Verordnung

**Bitte verwenden Sie
ausschließlich die Post- und
Lieferanschrift:**
Bezirksregierung Münster
48128 Münster

Dienstgebäude:

Nevinghoff 22

48147 Münster

Telefon: +49 (0)251 411-0

Poststelle@brms.nrw.de

www.brms.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom Hbf Buslinie 17

Haltestelle Bezirksregierung II

(Albrecht-Thaer-Str.) oder

Nevinghoff

Mit der DB Richtung

Gronau oder Rheine

bis Haltepunkt „Zentrum Nord“

Konto der Landeshauptkasse:

Landesbank Hessen-Thüringen
(Helaba)IBAN: DE59 3005 0000 0001
6835 15

BIC: WELADEDXXX

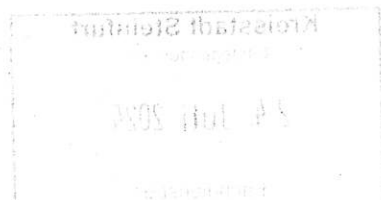
Gläubiger-ID:

DE59ZZZ00000094452

Datenschutzhinweise:

www.bezreg-muenster.de/
de/datenschutz/index.html





über die Raumordnung im Bund für einen übergreifenden Hochwasserschutz in Kraft getreten. Der Plan soll das Wasserrecht unterstützen und ergänzen. Er dient dazu den Hochwasserschutz u.a. durch vorausschauende Planung zu verbessern. Die Ziele des BRPH sind bindend und daher im Rahmen der Bauleitplanung zu beachten und die Grundsätze zu berücksichtigen.

Eine Interpretationshilfe zum BRPH ist hier einsehbar:

https://www.bezregmuenster.de/zentralablage/dokumente/regionalplanung/Interpretationshilfe_BRPH.pdf

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
gez. Monika Blanke

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch die Bezirksregierung Münster erfolgt auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Datenschutz erhalten Sie hier:

<https://www.brms.nrw.de/de/datenschutz/54/index.html>

I/15

Kreisstadt Steinfurt

19. Juli 2024

FD

61/18



Straßen.NRW

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
Regionalniederlassung Münsterland
Postfach 1641 · 48636 Coesfeld

Regionalniederlassung Münsterland

Kreisstadt Steinfurt
Emsdettender Straße 40
48565 Steinfurt

Kontakt: Andreas Wies
Telefon: 02541- 742 - 108
Fax: 02541 - 742 - 271
E-Mail: andreas.wies@strassen.nrw.de
Zeichen: MSL-4403 2024-0016364 u. 0016354
(Bei Antworten bitte angeben.)
Datum: 17.07.2024

**96. Änderung des Flächennutzungsplanes u.
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 76b „nördlich Piggenweg“
frühzeitige Beteiligung der Behörden gem. § 4 (1) BauGB**

Ihre E-Mails vom 19.06.2024; Frau Schnieder

Lage: L 510, Abschnitt 7, Station 4,240 – außerhalb der festgesetzten Ortsdurchfahrt von Steinfurt OT-Borghorst

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Planvorhaben sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes geschaffen werden. Die Erschließung des Gebietes soll durch eine Verlegung der Straße „Piggenweg“ an die Landesstraße 510 „Altenberger Straße“ erfolgen.

Aus Sicht der Regionalniederlassung Münsterland bestehen aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs im Zuge der L 510 erhebliche Bedenken. Bei der Landesstraße L 510 handelt es sich um eine Straße der Entwurfsklasse 3 (Straße mit regionaler Verbindungsfunktion). Bedingt durch das geplante Wohngebiet kommt es zu einer höheren Frequentierung im Anbindungspunkt Piggenweg / L 510. Unter Berücksichtigung der vorhandenen und der neuen Verkehrsbelastung wird die Anlegung einer Linksabbiegerspur für erforderlich gehalten. Im Bebauungsplan ist jedoch keine Linksabbiegerspur vorgesehen.

Die Bedenken können zurückgestellt werden, sofern für die Anbindung des Wohnbaugebietes im Zuge der L 510 eine Linksabbiegerspur (Typ LA 4 gem. RAL 2012, Tabelle 27) erstellt wird.

Ich weise darauf hin, dass zur Regelung der rechtlichen und technischen Einzelheiten für diese Maßnahme der Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt Steinfurt und der Regionalniederlassung Münsterland – auf der Grundlage einer Ausführungsplanung- erforderlich ist. Es ist davon auszugehen, dass sämtliche Kosten für die Aufweitung gemäß § 34 Abs. 4 StrWG NRW von der Stadt Steinfurt zu tragen sind.

Straßen.NRW-Betriebssitz · Postfach 10 16 53 · 45816 Gelsenkirchen ·
Telefon: 0209/3808-0
Internet: www.strassen.nrw.de · E-Mail: kontakt@strassen.nrw.de

Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN: DE2030 0500 0000 0400 5815 BIC: WELADED3
Steuernummer: 307/5918/0848

Regionalniederlassung Münsterland

Wahrkamp 30 · 48653 Coesfeld
Postfach 1641 · 48636 Coesfeld
Telefon: 02541/742-0
kontakt.rnl.msl@strassen.nrw.de

Zur Erlangung des Baurechtes für die Anlegung der Linksabbiegerspur bitte ich die dazu erforderliche Fläche als Straßenverkehrsfläche mit in dem Bebauungsplan aufzunehmen.

Ich weise vorsorglich darauf hin, dass evtl. Ansprüche auf aktiven oder passiven Lärmschutz gegenüber dem Straßenbaulastträger der L 510 nicht geltend gemacht werden können, da die Aufstellung des B-Planes in Kenntnis der Straße durchgeführt wird.

Weitere Anregungen sind im Rahmen der Beteiligung des Trägers öffentlicher Belange vom Landesbetrieb Straßen NRW - Regionalniederlassung Münsterland – nicht vorzutragen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.


Andreas Wies

I116

Kreisstadt Steinfurt

Eingegangen am:

01. Juli 2024

Fachdienst 61

**Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen**

Landwirtschaftskammer NRW · Hembergener Str. 10 · 48369 Saerbeck

Kreisstadt Steinfurt
Die Bürgermeisterin
Postfach 24 80

48553 Steinfurt

Kreisstelle Steinfurt

Hembergener Straße 10
48369 Saerbeck
Tel.: 02574 9277-0, Fax: -33
Mail: steinfurt@lwk.nrw.de

www.landwirtschaftskammer.de

Unser Zeichen: 40-01-03-01/100_24

Auskunft erteilt Herr Pudlik

Durchwahl 72

Fax 33

Mail Manfred.Pudlik@lwk.nrw.de

Ihr Schreiben

vom 19.06.2024

2024-07-0000472

Saerbeck 01.07.2024

96. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bebauungsplan Nr. 76b „nördlich Piggengeweg“

hier: Durchführung der frühzeitigen Behördenbeteiligung gem. § 4 (1) BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o. g. Bauvorhaben äußere ich mich auf der Grundlage der mir von Ihnen zur Verfügung gestellten Antragsunterlagen wie folgt:

Geplant ist die 96. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 76b „nördlich Piggengeweg“ als planungsrechtliche Voraussetzung für die Entwicklung von Wohnbaufläche. Ca. 15.304 m² „Sonderbaufläche“ werden zu „9.130 m² Wohnbaufläche“ ausgewiesen. Wir begrüßen, dass aus einem weiteren Teil der ehem. „Sonderbaufläche“ ca. 6.088 m² als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen werden.

Gleichwohl stehen dem o. g. Planvorhaben insofern landwirtschaftliche/agrarstrukturelle Bedenken entgegen, weil sich das Plangebiet in einem ländlich geprägten Raum befindet, in dem es zwangsläufig zu gewissen landwirtschaftsspezifischen Immissionen (Gerüche, Geräusche, Stäube) kommt, die aus der Bewirtschaftung umliegender Acker- und Grünlandflächen resultieren. Letzteres kann jahreszeitlich und witterungsbedingt auch an Sonn- und Feiertagen sowie in den Nachtstunden auftreten. Es ist sicherzustellen, dass diese landwirtschaftsspezifischen Immissionen als ortsübliche Vorbelastung im Sinne einer einseitigen Rücksichtnahme weiterhin hinzunehmen ist und keine zusätzlichen Schutzansprüche zulasten der vorhandenen Landwirtschaft vorgebracht werden können.

Zudem wirtschaften im Umfeld des Vorhabens landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung. Es ist sicherzustellen, dass insbesondere die Geruchsbelastung aus der Nutztierhaltung durch diese Betriebe als ortsübliche Vorbelastung im Sinne einer einseitigen Rücksichtnahme weiterhin hinzunehmen ist und keine zusätzlichen Schutzansprüche zulasten der vorhandenen Landwirtschaft vorgebracht werden können, auch wenn im Rahmen der vorhandenen Bestände z.B. Tierwohlmaßnahmen umgesetzt werden.

Der Kompensationsbedarf beträgt 6.536 Wertpunkte. Aus landwirtschaftlicher Sicht wird gefordert, dass Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nicht zu einer weiteren Schwächung der

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Konto der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen:

DZ Bank AG
Ust.-Id.-Nr. DE 126118293

IBAN: DE97 4006 0000 0000 4032 13
Steuer-Nr. 337/5914/0780

BIC: GENO DE 33 XXX

Agrarstruktur durch Entzug von Flächen für die Lebensmittelerzeugung (z.B. durch Aufforstung oder Umwandlung von Acker in Extensivgrünland) führen. Möglichkeiten bestehen in der ökologischen Aufwertung bereits vorhandener Biotopstrukturen, z.B. im Wald oder auch durch Kompensationsmaßnahmen an Fließgewässern, die als Umsetzungsfahrplan-Maßnahmen nach EU-WRRL durchgeführt werden.

Im Sinne einer effektiven Flächenausnutzung und Verdichtung bitten wir die max. Geschossflächenzahl bei diesem Vorhaben umzusetzen.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Manfred Pudlik

Vermerk: 96. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 76b „nördlich Piggenweg“ als planungsrechtliche Voraussetzung für die Schaffung von Wohnbaufläche

I/22

LWL-Archäologie für Westfalen
Außenstelle Münster



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LWL-Archäologie für Westfalen - An den Speichern 7 - 48157 Münster

Servicezeiten:

Montag-Donnerstag 08:30-12:30 Uhr, 14:00-15:30 Uhr
Freitag 08:30-12:30 Uhr

Stadt Steinfurt
Stadtplanung
z. Hd. Frau Schnieder
Emsdettener Str. 40
48565 Steinfurt
schnieder@Stadt-Steinfurt.de

Ansprechpartnerin:
Dr. Sandra Peternek
Tel.: 0251 591-8880
E-Mail: sandra.peternek@lwl.org

Az.: Pe/Br/M 1063/24 B

Münster, 08.07.2024

96. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des BP Nr. 76b „nördlich Piggeweg“, Stadtteil Borghorst
- Ihre Mail vom 19.06.2024 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

da in der Begründung bereits Hinweise betr. archäologischer/paläontologischer Bodenfunde aufgenommen wurden, bestehen keine Bedenken gegen die Flächennutzungsplanänderung.

Ich mache zudem darauf aufmerksam, dass bei Erdarbeiten jeglicher Art bisher nicht bekannte Bodendenkmäler neu entdeckt werden können. Deshalb bitten wir Sie, folgende Auflage in den Baubauungsplan aufzunehmen:

- Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich der Kenntnisstand zum Vorhandensein von Bodendenkmälern jederzeit ändern kann, bitten wir Sie uns bei allen Bauvorhaben rechtzeitig vor Baubeginn zu beteiligen und eine aktuelle Stellungnahme der LWL-Archäologie einzuholen, um mögliche Konflikte während des Bauverlaufes bestmöglich zu vermeiden. Die Stellungnahme sollte grundsätzlich nicht älter als zwei Jahre sein.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

(Dr. Peternek)